

Groß Strehliker Kreis-Blatt.

Groß Strehlig, den 24. November 1926

Erscheint jeden Mittwoch. Vierteljährlicher Bezugspreis 1,50 Goldmark. Das Kreisblatt kann nur durch die Post bestellt werden. Anzeigenpreis für die kleinpaltige Millimeterzeile 5 Reichspfennige. Inserate werden bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Inhalt: Polizeiverordnung betr. den Schutz des Edelmarders S. 187. — Sachverständiger zur Prüfung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugführern S. 187. — Zentralthengstföhrung und Sammelhengstprämierung S. 187. — Personalien S. 187.

Polizeiverordnung betreffend den Schutz des Edelmarders.

Auf Grund des § 30 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 21. Januar 1926 (Ges.-Samml. S. 83) in Verbindung mit §§ 137, 139 und 140 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. 7. 1883 (G. S. S. 195) sowie den §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. 3. 1850 (G. S. S. 265) wird für den Umfang des Regierungsbezirks Oppeln mit Zustimmung des Bezirksauschusses folgendes angeordnet:

§ 1. Der Edelmarder wird für die Dauer von vorläufig 3 Jahren unter Schutz gestellt.

§ 2. Im übrigen gelten die Bestimmungen der §§ 2 (Abs. 1) 5, 6, 7 und 8 der Ministerialpolizeiverordnung vom 30. 5. 1921 (Land. Min. — Bl. S. 338, Deutscher Reichs- und Preuß. Staatsanzeiger, vom 26. 7. 1921 Nr. 172) sinngemäß.

§ 3. Uebertretungen dieser Polizeiverordnung sowie der auf Grund derselben etwa ergehenden Anordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 150.— RM oder mit entsprechender Haft bestraft.

Oppeln, den 20. Oktober 1926.

Der Regierungspräsident.

Zur Prüfung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugführern habe ich gemäß Absatz 1, Ziffer 4 der Bekanntmachung des Reichsverkehrsministers über Kraftfahrzeugverkehr vom 15. März 1923 (Reichs-Ministerialblatt 1923, Seite 229) als Sachverständigen für den Regierungsbezirk Oppeln den Diplom-Ingenieur Georg Croce in Oppeln amtlich anerkannt.

Oppeln, den 27. September 1926.

Der Regierungspräsident.

Die ordentliche Hengsthauptföhrung für die Provinz Oberschlesien wird als Zentralthengstföhrung in Cosel zusammen mit der Sammelhengstprämierung für die Provinz Oberschlesien am

Dienstag, den 7. Dezember vormittags 9 Uhr abgehalten werden. Zu der Hauptföhrung sind gegen 40

Hengste angemeldet, von denen etwa 25 zur Sammelhengstprämierung vorgestellt werden.

Die Betanstellungen bieten die beste Gelegenheit, sich einen Ueberblick über den Stand der Hengsthaltung in der Provinz Oberschlesien zu verschaffen.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß im Anschluß an die Zentralthengstföhrung und Sammelhengstprämierung für die Provinz Niederschlesien, die in Breslau, Bürgerwerder am 30. November, 1. und 2. Dezember stattfindet, am 2. Dezember mittags die Zuchthengstversteigerung der beiden schlesischen Pferdezüchtvereine, die eine günstige Gelegenheit zum Erwerb guter Zuchthengste darstellt, abgehalten werden wird.

Breslau, den 26. Oktober 1926.

Landwirtschaftskammer Schlesien.

J. A.: gez. Dr. Richter.

Bestätigt der Hauptlehrer Wanzel in Adamowitz zum Gutsvoortstherstellvertreter des Gutsbezirkes Reudorf.

Groß Strehlig, den 13. November 1926.

Der Landrat. J. B.: Baafen.

K 8403.

Bestellt der Lehrer Oswald Kriesten aus Kosmierz für das Gemeindefschreiberamt der Gemeinde Kosmierz.

Groß Strehlig, den 15. November 1926.

K. I. 8402. **Der Landrat.** J. B.: Baafen.



Dr. Senftner-Brot

Bei ständigem Genuss wirksames Vorbeugungsmittel gegen Aderverkalkung und Lungenleiden. Dr.-Senftner-Brot, durch Autoritäten glänzend begutachtet, unterscheidet sich geschmacklich nicht von anderem Brot.

Verbreitet in allen durch Postale gekennzeichneten Dispartementen u. Verkaufsstellen.

Lehrlinge

stellt ein

Bonk

Chamotte-, Etageöfen-Fabrik u. Ofenfabrik.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am 13. Januar 1927 vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 4 das im Grundbuche von Sandowitz Bd. 1 Blatt Nr. 10 (eingetragene Eigentümer am 2. Oktober 1926, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: der minderjährige Anton Brönder in Sandowitz) eingetragene Grundstück Gemarkung Sandowitz 21 ha 82 a 07 qm groß, Reinertrag 37,84 Tlr. Grundsteuer-mutterrolle Art. 8 Sandowitz und 41 Zawadzki, Nutzungswert 228 M, Gebäudesteuerrolle Nr. 58.
Amtsgericht Groß Strehlitz, den 4. November 1926.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 20. Januar 1927, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 4, versteigert werden die im Grundbuche von Schimischow Band 1 Blatt Nr. 2 (eingetragener Eigentümer am 11. April 1926 dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Fleischermeisterin Pauline Duda geb. Bielonta in Jernitz Nr. Gleiwitz) eingetragene idelle Miteigentums-hälfte der vererblachten Gasthausbesitzer Pauline Duda in Schimischow an dem Grundstück Blatt 2 Schimischow Gemarkung Schimischow, Kartenblatt 2 Parzellen Nr. 55, 56, 200 58, 201 58, 205 58, Acker, bebauter Hofraum mit Hausgarten im Dorfe und Zapotsche, Hofraum, Weg, Acker Zapotsche, Krefschamstelle Nr. 3 1 ha 51 ar 20 qm groß, Reinertrag 1,27 Taler, Grundsteuer-mutterrolle Art. 2, Nutzungswert 609 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 3.
Amtsgericht Gr. Strehlitz, den 9. November 1926.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 20. Januar 1927, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 4 versteigert werden die im Grundbuche von Schimischow Band 1 Blatt Nr. 2 (eingetragener Eigentümer am 16. Oktober 1925 dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: der Fleischermeister Johann Duda in Jernitz Kreis Gleiwitz) eingetragene idelle Miteigentums-hälfte des Gasthausbesitzers Johann Duda in Schimischow an dem Grundstück Blatt 2 Schimischow Gemarkung Schimischow, Kartenblatt 2 Parzellen Nr. 55, 56, 200 58, 201 58, 205 58, Acker, bebauter Hofraum mit Hausgarten im Dorfe und Zapotsche, Hofraum, Weg, Acker Zapotsche, Krefschamstelle Nr. 3 1 ha 51 ar 20 qm groß, Reinertrag 1,27 Taler, Grundsteuer-mutterrolle Art. 2 Nutzungswert 609 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 3.
Amtsgericht Groß Strehlitz, den 30. Oktober 1926.

Gesellschafts- und Beschäftigungsziele

in reicher Auswahl vorrätig bei

G. Häbner, Papierhandlung.

Der Plan über die Errichtung einer unterirdischen Telegraphenlinie auf dem Grundstück der Witfrau Söschel in Sandowitz und am Gemeindegeweg nach der Försterei Sandowitz liegt bei dem Postamt Zawadzki öffentlich aus.

Oppeln, den 18. November 1926. Telegraphenbauamt.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am 27. Januar 1927, vormittags 9½ Uhr an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6 versteigert werden die im Grundbuche von Annaberg und Freidorf (eingetragene Eigentümerin am 18. Oktober 1926, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: die Kürschnerwitwe Marie Zug geb. Altaner in St. Annaberg) eingetragenen Grundstücke:

1. St. Annaberg Blatt Nr. 24: Gemarkung St. Annaberg Kartenblatt 1 Parzelle 126, 210, 412/127, Hofraum im Dorfe — bebaut — Acker und Garten gegen Boremba, 1 ha, 38 ar, 97 qm groß, Reinertrag 5,03 Taler, Grundsteuer-mutterrolle Art. 24 Nutzungswert 160 Rml, Gebäudesteuerrolle Nr. 27.
2. St. Annaberg Blatt Nr. 84: Gemarkung St. Annaberg Kartenblatt 1 Parzelle 290, 241, Acker gegen Boremba, 1 ha, 47 ar, 30 qm groß, Reinertrag 2,31 Taler, Grundsteuer-mutterrolle Art. 79.
3. Freidorf (Ksienowsies) Blatt Nr. 232: Gemarkung Ksienowsies, Kartenblatt 1 Parzelle 15, Acker na Kopanina, 69 ar 50 qm groß, Reinertrag 1,50 Taler, Grundsteuer-mutterrolle Art. 168.

Amtsgericht Lešnoh, den 18. Nov. 1926. K. 3/26

B e s c h l u ß.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Albert Süßler in St. Annaberg wird der Schlußtermin vom 30. November 1926 wegen Unfalls des Konkursverwalters auf den 21. Dezember 1926, vormittags 10 Uhr verlegt. — N 2/25. —

Amtsgericht Lešnoh, den 20. November 1926.

Kinderwagen- Verdecke

werden neu bezogen.

V. Kwasny,

Wallstraße 1.

Rml. 67 000

wegen Todesfall nur in kleineren Stücken drück bei pp. Sicherheiten (6-7 Proz.) zu vergeben. Schriftl. Off. unter E. A. 632 an Rudolf Hofje, Breslau.